

— 29 —

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 5.

Dienstag,

1838.

16. Januar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher.] Die in dem Forstamtsbezirk Webenhausen gehörigen Schultheissenämter des Oberamts Horb benachrichtigt man anmit, daß in dem Quartal Juli, August und September 1837 keine Excesse vom Forstamt abgerügt worden seyen, von welchen die Gemeindefassen Antheile anzusprechen haben.

Den 11. Januar 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

Horb. [Stechbrief.] Der kürzlich aus dem Polizeihaus entlassene ledige Pankraz Albus von Bieringen hat sich am 31. Decbr. 1837 abermals aus seiner Heimath entfernt und zieht ohne Zweifel wiederholt dem Betitel nach. Es werden daher sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn ihm Betretungsfall hieher liefern zu lassen.

Den 5. Januar 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

Signalement:

Alter: 63 Jahre, Größe: 5'6"2", Statur: hager, Gesichtsförm: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Haare: grau, Augen: grau, Nase:

gebogen, Mund: klein, Wangen: eingefallen, Zähne: mangelhaft, Beine: gerade, besondere Kennzeichen: keine.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Auswanderung.] Ludwig Wilhelm Hiller von Herrenberg, ein Drechsler wandert nach Wien in Oesterreich aus und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Den 11. Januar 1838.

K. Oberamt,
Marß.

Herrenberg. Die Materialbeifuhr zur Unterhaltung der Staatsstraßen wird höherer Weisung zufolge wieder auf 3—6 Jahre verakkordirt werden.

Am 24. dieß werden die Verhandlungen für die Markungen Ober- und Unterjettingen sowie Neuthinwald, Nachmittags 2 Uhr zu Oberjettingen.

Am 25. für die Markungen Hospitalwald und Herrenberg, Morgens 9 Uhr zu Herrenberg, sodann Nachmittags 2 Uhr zu Ruffringen für die Markungen Uffslätt, Ruffringen, und Gärtringen vorgenommen werden.

Am 26. werden endlich die AkkordsVerhandlungen Morgens 9 Uhr zu Rapp für die Markungen von Gältstein, Mönchberg, Rapp, und Nachmittags 3 Uhr zu Enttringen für die Markungen Enttringen, Pfäffingen,

Unterjessingen stattfinden, und zwar je in den betreffenden Rathhäusern.

Vorstehendes haben die Schultheißenämter in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen, wobei bemerkt wird, daß die Alfordeliebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen und tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 12. Januar 1838.

K. Oberamt,
Marz,
u. Straßenbauinspektion,
Claf.

Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen, } Gerichtsbezirks Na,
Böfingen, } gold. [Schuldenliquidationen.] Ueber die Verlassenschaft

- 1) weiland Jakob Geigle, gewesenen Tagelöhners in Emmingen und dessen Ehefrau, weiland Catharina geborne Haug, und
 - 2) weil. Jakob Friedrich Majer, gewesenen Schullehrers in Böfingen
- ist der Gant erkannt worden, wenn kein Vergleich geschehen kann.

Tagfarth zur Schuldenliquidation wird nun

- ad 1) auf Samstag den 10. Febr. d. J.
 - ad 2) auf Dienstag den 13. Febr. d. J. bestimmt.
- Deren Gläubiger und Bürgen werden hiermit vorgeladen an ermeldten Tagen je

Morgens 9 Uhr

in dem Gemeinderaths;immer der betreffenden Orte entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte bei der Verhandlung zu erscheinen, oder vor derselben schriftliche Reccess einzureichen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch sich über einen etwaigen Vergleich zu erklären.

Wer dieser Vorladung keine Folge giebt, und dessen Ansprüche aus den Acten

nicht ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen.

Den 8. Januar 1838.

K. Oberamtsgericht
zu Nagold.
Straub.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Diebstahls-Anzeige.] Am 15. v. Monats Abends wurde zu Hirschweiler, disseitigen Gerichtsbezirks ein blautüchener Mantel, mit einem Kragen von dunkelgrünem Sammet und einem silbernen Schloß nebst Kette entwendet; letzteres bildet ein Herz, und es sind darauf die Buchstaben I. F. H. eingravirt.

Der Werth des Gestohlenen beträgt 30 fl. Sämmtliche Justiz- und Polizeistellen werden nun ersucht, zu dessen Herbeischaffung, und zu Entdeckung des bis jetzt noch unbekanntes Diebs mitwirken zu wollen.

Den 13. Januar 1838.

K. Oberamtsgericht,
Actuar Bosh.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher des Bezirks.] Wenn die Verzeichnisse über die zum gerichtlichen Erkenntnisse gebrachten Verträge über Liegenschaften des Staats vom 1. Juli bis letzten December vor. Jahrs, oder Fehlanzeige nicht bis Mittwoch den 24. dieses Monats dahier einkommen, so werden solche durch Wartboten abgeholt werden.

Den 12. Januar 1838.

K. Oberamtsgericht,
A. B. Herrmann.

Kameralamt Horb.

Horb. Kexingen. [BauAlford.] Ueber die Erbauung einer neuen Kirche

in lezt genann
am M

eine Abstreichs
zu dieser aber
lassen werden,
gutes Verhalte
forderlichen M
beräthlichen, v
Oberamte begl
auch über erp
verlässigkeit mi
Staatsdienste
Staatsdienst k
Tage der Abs
sich befriedigen
endliche Ausw
welche bei der
machen werden

Jeder welc
daher auch für
gung des Ver

Der Bau

angenommen:

- für Grabarbeit
- Maurer un
- Gypfer un
- Zimmerma
- Schreiner
- Schlosser
- Glaser
- Anstreicher
- Flaschner

Die Miße

zu vor eingeseh
spektorat in N
dem K. Kam
wird man sold
Alford's Verhan

Kamer

Alpirsb

die Maurer:



nd, wird in der nächsten
der Masse ausgeschlossen.
uar 1838.

K. Oberamtsgericht
zu Nagold.
Straub.

icht Freudenstadt.
d t. [Diebstahls-Anz
v. Monats Abends
weiller, disseitigen Ge-
blautüchener Mantel,
von dunkelgrünem Sam-
tbernen Schloß nebst
Lehteres bildet] ein
nd darauf die Buchs
eingravirt.

des Gestohlenen beträgt
che Justiz, und Poli-
nun ersucht, zu dessen
nd zu Entdeckung des
bekannten Diebs mitwir-

uar 1838.
K. Oberamtsgericht,
Actuar Bosh.

Gericht Horb.
die Ortsvorsteher des
die Verzeichnisse über
den Erkenntnisse gebrach-
ber Liegenschaften des
Juli bis letzten Decem-
oder Fehlanzeige nicht
n 24. dieses Monats
so werden solche durch
st werden.

uar 1838.
K. Oberamtsgericht,
U. W. Herrmann.

lamt Horb.
ingen. [BauAfford.]
ung einer neuen Kirche

in lezt genanntem Orte wird in solchem
am Montag den 22. diß
Morgens 9 Uhr

eine Abstreichsverhandlung vorgenommen,
zu dieser aber nur solche Meister zuge-
lassen werden, welche nicht nur über ihr
gutes Verhalten und den Besitz der er-
forderlichen Mittel mit einem ortsgemein-
deräthlichen, von dem betreffenden K.
Oberamte beglaubigten Zeugnisse, sondern
auch über erprobte Tüchtigkeit und Zu-
verlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im
Staatsdienste angestellten oder zu einem
Staatsdienst befähigten Baumeisters am
Tage der AbstreichsAffordsVerhandlung
sich befriedigend ausweisen können. Die
endliche Auswahl unter den Meistern,
welche bei der Verhandlung ein Anbot
machen werden, wird sich vorbehalten.

Jeder welcher ein Anbot macht, ist
daher auch für dasselbe bis zur Genehmi-
gung des Vertrags verbindlich.

Der Bauaufwand ist im Ueberschlag
angenommen:

Für Grabarbeit	—	94 fl.
• Maurer und Steinhauer —	9090 fl.	
• Gypser und Verblender —	1091 fl.	
• Zimmermann	3229 fl.	
• Schreiner	1171 fl.	
• Schlosser	805 fl.	
• Glaser	534 fl.	
• Anstreicher	274 fl.	
• Flaschner	299 fl.	

Die Risse über das Bauwesen können
zuvor eingesehen werden bei dem K. Bauin-
spektorat in Rottweil, der Ueberschlag bei
dem K. Kameralamt Horb. Uebrigens
wird man solche jedenfalls am Tage der
AffordsVerhandlung zur Einsicht vorlegen.

K. Kameralamt Horb und
BauInspektorat Rottweil.

Kameralamt Alpirsbach.

Alpirsbach. [BauAfford.] Ueber
die Maurer- und SteinhauerArbeit bei

dem Pfarrhausbauwesen in Färnsal wird
nach höherer Weisung

Mittwoch am 24. Januar
Vormittags 9 Uhr

auf dem Cameralamtszimmer eine noch-
malige AbstreichsVerhandlung vorgenom-
men werden.

Nach dem Ueberschlag beträgt:

die Maurer	} Arbeit	3258 fl. 59 kr.
die Steinhauer		96 fl. 36 kr.

Zusammen —: 3355 fl. 35 kr.

Bei diesem Afford können, soweit sie
den unterzeichneten Stellen nicht bereits
bekannt sind, nur solche Meister zugela-
ssen werden, welche nicht nur über gutes
Verhalten und den Besitz der erforderli-
chen Mittel mit einem oberamtlich be-
glaubigten Zeugniß der Ortsbehörde, son-
dern auch über erprobte Tüchtigkeit und
Zuverlässigkeit mit dem Zeugniß eines
im Staatsdienste angestellten, oder hiezu
befähigten Baumeisters sich befriedigend
ausweisen können.

Den 11. Januar 1838.

Kameralamt
Alpirsbach,
u. BauInspektorat
Rottweil.

Friedrichsthal. Bis
Dienstag den 23. d. M.

wird die Beifuhr von ungefähr 2000
Centner Roheisen von Wasseralfingen hie-
her in Abstreich gebracht; man bittet
daher die Ortsvorsteher, solches ihren Amts-
untergebenen bekannt machen zu lassen,
damit sich die etwaige Liebhaber zu diesem
Fuhrwerk an jenem Tage

Morgens 10 Uhr

dahier einsenden können.

Den 12. Januar 1838.

K. Hüttenverwaltung,
Pulvermüller.





Horb. [WirtschaftsVerkauf.] Die Wittwe des Schwarzadlerwirths Gabriel Straub dahier, verkauft am

Montag den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

und folgenden Tags nachbenannte Realitäten und Fahrniß:

a) Das zweistöckige sehr geräumige Wirthschaftsgebäude zum schwarzen Adler im sogenannten Aispach an der Haupt- und Poststraße und in der Nähe des herrschaftlichen Fruchtkasten liegend, samt gut eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, und BäckerBerechtsame.

b) $\frac{1}{2}$ Morgen Hopfengarten, und dann

c) Faß- und Wandgeschirr, 1 Bernerwägele, Pferd- und Fuhrgeschirr, Miß, Kupfer, Zinn, Schreinwerk und allerlei Hausgeräthe:

wozu auch auswärtige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 5. Januar 1838.

Im Auftrag
der Wittwe Straub,
Das Stadtschultheißenamt.

76. 1. 38

Emmingen, Oberamts Nagold. [FruchtVerkauf.] Der Unterzeichnete wird in der hiesigen Zehentscheuer folgende Früchte parthienweis je 10 Scheffel im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkaufen.

146 Scheffel Dinkel,

40 — Haber,

14 — Gersten,

9 — Rocken.

Zu dieser Versteigerung ist

Dienstag der 23. d. Mts.

festgesetzt, an welchem Tage die Liebhaber

Morgens 9 Uhr

in hiesiger Zehentscheuer sich einzufinden wollen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieß ihren Bäckern und Fruchthändlern eröffnen zu lassen.

Den 15. Januar 1838.

Der Gemeinderath,
Aus Auftrag,
Schultheiß Kenz.

Baiersbronn, Oberamts Freudenstadt. [Gläubiger.Aufruf.] Gegen den wegen Cassenrests dormalen in Untersuchung befindlichen vormaligen Aelcher Bernhardt Gaiser von hier, sind ziemlich viele Schulden eingeklagt. Um nun über das vorhandene Vermögen mit Sicherheit verfügen zu können, ergeht oberamtsgerichtlichen Auftrag gemäß an sämtliche Gläubiger des Gaiser hiemit die Aufforderung, ihre Forderungen an denselben soweit solches noch nicht geschehen, binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als nach Ablauf dieses Termins der Verkauf der vorhandenen Vermögensstücke angeordnet und der Erbs unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird; die unbekannt gebliebenen es sich somit selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner hiebei keine Berücksichtigung finden.

Den 9. Januar 1838.

Gemeinderath,
für ihn
Pulvermüller.

Göttelfingen, Oberamts Horb. Die Pfarrei Göttelfingen leihet gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 212 fl. aus, und sieht Informativscheinen entgegen.

Den 4. Januar 1838.

Außeramt

Nagold.

junger braver Tuchmacherei, Werk erlernen, ein Lehrmeister aufzunehmen ge. Nähere hierüber dieß Blatts zu

Den 15. J

Horb. D

die ergebenste Schläuche zu Küfer, Bierbra billigen Preis sind, und garan Arbeit.

Den 12. J

Jo

Jo



Nagold.

Der Untschliche Nschaftsgeld zum Am 15. J

Nagold.

Die Hälfte eine im Betrieb stehen trag versprochen Oberwolfach im wird demjenigen Lichtmeß das h

Zu näherer

mit dem Ben einige Actien mit 170 — 1 während sie vor 10 fl. stunden

Den 12. J



ns 9 Uhr
scheuer sich einfinden
svorsteher werden hñs.
ihren Bäckern und
fnen zu lassen.
uar 1838.

Der Gemeinderath,
Aus Auftrag,
Schultheiß Kenz.
n, Oberamts Freu-
ger-Aufruf.] Gegen
s demal in Un-
den vormaligen Acci-
e von hier, sind ziem-
eingeklagt. Um nun
ene Vermögen mit
zu können, ergeht
Auftrag gemäß an
er des Kaisers hiemit
ihre Forderungen an
hes noch nicht gesch-
chen bei der unter-
m so gewisser anzu-
blauf dieses Termins
andenen Vermögens-
nd der Erbs unter
iger vertheilt werden
at gebliebenen es sich
reiben haben, wenn
den Gemeinschuldner
ichtigung finden.
r 1838.

Gemeinderath,
für ihn
Pulvermüller.
n, Oberamts Horb.
ingen leibt gegen ge-
und 5 Procent Verz-
und sieht Informa-
1838.

Außeramtliche Gegenstände.


Nagold. [Lehrstelle-Gesuch.] Ein
junger braver Mensch möchte gerne die
Zuchmacherei, oder das Messerschmidhand-
werk erlernen, und wird daher für ihn
ein Lehrmeister der ihn ohne Lehrgeld
aufzunehmen geneigt wäre, gesucht; das
Nähere hierüber ist bei der Redaktion
dies Blatts zu erfragen.

Den 15. Januar 1838.

Horb. Die Unterzeichneten machen
die ergebenste Anzeige daß bei Ihnen
Schläuche zu Feuersprizen, so wie für
Küfer, Bierbrauer und Weinhändler um
billigen Preis stets vorräthig zu haben
sind, und garantiren für ganz tüchtige
Arbeit.

Den 12. Januar 1838.

Johannes Schäffer und
Johannes Zizibin,
Webermeister.

 Nagold. [Geld auszuleihen.]
Der Unterzeichnete hat gegen ge-
setzliche Versicherung 150 fl. Pfleg-
schaftsgeld zum Ausleihen parat.

Am 15. Januar 1838.

Koch, Webermeister

Nagold. [Bergwerkactien-Verkauf.]
Die Hälfte einer Actie an dem seit 1836
im Betrieb stehenden u. einem baldigen Er-
trag versprechenden Silberbergwerke zu
Oberwolfach im Großherzogthum Baden
wird demjenigen überlassen, der bis nächste
Lichtmess das höchste Offert macht.

Zu näherer Auskunft er bietet sich
mit dem Bemerkten, daß seit kurzem
einige Actien bei genanntem Bergwerke
mit 170 — 180 fl. angekauft wurden,
während sie vor zwei Jahren noch auf
10 fl. stunden,

der Herausgeber d. Bl.

Den 12. Januar 1838.



Halterbach, Oberamts Na-
gold. [Bürgschafts-Ausländi-
gung.] Wegen meinem vorge-
rückten Alter bin ich entschlossen meine
sämtlich geleistete Bürgschaften aufzukün-
digen, und mache es auf diesem Wege
allen denen die Bürgschaften von mir
in Händen haben, kund, daß ich von heute
an in 90 Tagen, dieselbe nicht mehr an-
erkenne, sie wollen daher um vor Schaden
zu seyn, innerhalb dieser anberaumten
Frist sich einen anderen Bürgen verschaffen
oder den Posten einziehen.

Den 8. Januar 1838.

Jakob Brezing,
alt Sonnenwirth.

WARTH. [Geld auszuleihen.] Bei
dem Unterzeichneten liegen 287 fl. Pfleg-
schaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung
zum Ausleihen parat.

Den 15. Januar 1838.

Pfeger,
Joh. Jakob Dürr,

^{16.1.38}
Pfrondorf, Oberamts Nagold.
[Verkauf.] Ich habe noch zu verkaufen:
3 Maulthiere worunter ein Hauptmault-
thier in Pferdsgröße dabei ist, sodann
2 Steinesel,

da in meiner verkauften Mühle die Esel
abgegangen sind und mit Pferden ge-
fahren wird.

Ferner:

einen aufgerichteten vierspännigen neuen
Leiterwagen.

2 weiße Gerbläuser,

7 rothe Steine, Laufer und Böden theils
ausgemachte, theils unausgemachte.

Diese Gegenstände können täglich
bei mir eingesehen, und um billigen
Preis gekauft werden.

Am 14. Januar 1838.

Frank, Müller.



 Nagold. [Postillon-Gesuch.] Ein des Reitens, Fahrens und der Signaleblässens, mit guten Zeugnissen versehenen Postillon, — findet sogleich einen guten Platz. Das Nähere sagt die Redaktion.

Den 15. Januar 1857.

76. 1. 38



Unterschwandorf. Oberamts Nagold. [Wirtschafts- und Bierbrauerei-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen seine Wirtschaft zum Lamm samt Bierbrauerei, Branntweimbrennerei und Bäckerei aus freier Hand zu verkaufen.

- 1) Das Wirtschaftsgebäude, welches zweistöckig ist, steht ganz nahe an der sehr gangbaren Vicinalstraße von Nagold nach Haiterbach, unweit des Wirtschaftsgebäudes ist eine gangbare Mahlmühle, und läuft der Mühlbach zunächst an dem Bräuhaus vorbei.
- 2) Unter dem ersten Stock ist ein guter Gemüsekeller auch zu Aufbewahrung des Biers und Branntweins tauglich, nebenbei ein schöner Gärkeller zu drei Geschirr, unmittelbar unter der Bierkühle.
- 3) Im ersten Stock befindet sich eine schöne heizbare Stube und neben der Stube ist das Bräuhaus samt Brennerei und ein schöner Malzboden, neben daran ein großer, zu 9 bis 10 Stück Vieh eingerichteter, gesunder Viehstall und eine Futterkammer alles im besten Zustande.
- 4) Im zweiten Stock ist eine schöne Wirthsstube, und neben daran eine Schenkstube, von der Schenke gehts auf den Tanzboden, neben diesem ist eine Küche, eine große Kammer und eine Odrkammer. Unter dem Dach

ist hinlänglicher Raum zu Früchten, Heu, Dehnd und Stroh.

- 5) Neben dem Wirtschaftsgebäude ist eine Scheuer angebaut, worunter ein großer neuer Bierkeller, zu ungefähr 50 bis 60 Eimer sich befindet, und zu Lagerbier und Wein vortrefflich ist.
- 6) Hinter dem Gebäude sind 2 vor einem Jahr neuerbaute Schweinställe.

Kaufslustige können nun täglich vorbeschriebenes Anwesen besichtigen und mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen. Zum Verkauf aber ist

Sonntag den 21. Januar d. J. bestimmt, wo sich die Liebhaber

Nachmittags 5 Uhr

bei ihm einfinden wollen, und alle nähere Bedingungen vor Beginn der Verhandlung vorgelesen werden.

An die Wohlthätliche OrtsVorstände richtet er die geziemende Bitte um Mittheilung dieses Verkaufs ihren Amtsuntergebenen.

Den 15. Jannar 1858.

J. M. Hamann,

Bierbrauer und Lammwirth.



Nagold. [Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten sind bis anfangs nächsten Monats Febr. gegen gesetzliche Versicherung 400 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen zu haben.

Den 12. Februar 1858.

Jakob Sautter

bei der Kirche.



Effringen, Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 120 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Am 9. Januar 1858.

Conrad Seeger,

Pfeger.

76. 1. 38



Wart auszuleihen neten lie geld parat wels chsicherung lange Den 8. J

Wöchentl
Z n
den

Dinkel alter	Verkauft wurden
Dinkel neuer 1 Schf.	Verkauft wurden
Haber 1 —	Verkauft wurden
Gersten 1 —	Verkauft wurden
Roggen 1 Schf.	Verkauft wurden

Z n
den

Kernen 1 Schf.	
Roggen 1 —	
Gersten 1 —	
Haber 1 —	

Fleisch

Dachfleisch 1	
Rindfleisch 1	
Kalbsteck 1	
Hammelfleisch 1	
Schweinefleisch m	

Kernen Brod	
Mittelbrod	
Schwarzbrod	
1 Kreuzerweck	

Z n
den

Dinkel 1 Schf.	
Haber 1 —	
Gersten 1 Eri.	
Bohnen 1 —	
Linzen 1 —	
Erbfen 1 Eri.	
Wicken 1 —	

Kernen 1 Schf.	
Dinkel 1 —	
Haber 1 —	
Roggen 1 Eri.	
Gersten 1 —	




76. 1. 38

er Raum zu Früchten,
und Stroh.
Birthschafts Gebäude ist
angebaut, worunter ein
Bierkeller, zu ungefähr
mer sich befindet, und
nd Wein vortreflich ist.
Gebäude sind 2 vor
uerbaute Schweinställe.
können nun täglich
nwesen besichtigen und
ufigen Kauf abschließen.
ist
21. Januar d. J.
die Viehhaber
tags 5 Uhr
wollen, und alle nähere
Beginn der Verhand-
den.

bbliche OrtsVorstände
nende Bitte um Mit-
kaufs ihren Amtsun-
ar 1838.
R. Hamann,
er und Lammwirth.

[Geld auszuleihen.]
unterzeichneten sind bis
hsten Monats Febr.
Versicherung 400 fl.
Ausleihen zu haben.
uar 1838.
Jakob Sautter
bei der Kirche.
n, Oberamts Nagold.
ihen.] Bei dem Unters-
en gegen gefesliche Ver-
ent Verzinsung 120 fl.
Ausleihen parat.
1838.
Conrad Seeger,
Pfleger.

 **WARTH, Oberamts Nagold.** [Geld
auszuleihen.] Bei dem Unterzeich-
neten liegen 300 fl. Pflegschafts-
geld parat welches gegen gerichtliche Ver-
sicherung lange Zeit stehen bleiben kann.
Den 8. Januar 1838.
Johannes Rothfuß.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,
den 13. Januar 1838.

Dinkel alter	6fl. 28kr.	6fl. 18kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		4 Schfl. 0 Eri.	
Dinkel neuer 1	Schfl. 5fl. 40kr.	5fl. 20kr.	5fl. —kr.
Verkauft wurden		79 Schfl. 0 Eri.	
Haber 1	—	4fl. 30kr.	4fl. 18kr.
Verkauft wurden		4 Schfl. 0 Eri.	
Bersten 1	—	9fl. 52kr.	9fl. 36kr.
Verkauft wurden		2 Schfl. 4 Eri.	
Roggen 1	Schfl.	9fl. 36kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		1 Schfl. 4 Eri.	

In Freudenstadt,

den 5. Januar 1838.

Kernen 1 Schfl.	13fl. 52kr.	13fl. 20kr.	12fl. 44kr.
Roggen 1	—	9fl. 48kr.	9fl. 36kr.
Bersten 1	—	10fl. 48kr.	10fl. 30kr.
Haber 1	—	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.

Fleisch- und Brod-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	9kr.
Rindfleisch 1	8kr.
Kalbsteisch 1	7kr.
Hammelfleisch 1	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	10kr.
ohne	9kr.
Kernen Brod	4 Pfund 13kr.
Mittelbrod	12kr.
Schwarzbrod	11kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 Loth.

In Tübingen,

den 5. Januar 1838.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 6kr.	5fl. 31kr.	5fl. —kr.
Haber 1	—	4fl. 20kr.	4fl. 17kr.
Bersten 1 Eri.			1fl. —kr.
Bohnen 1	—		1fl. 36kr.
Linzen 1	—		1fl. 41kr.
Erbisen 1 Eri.			1fl. 46kr.
Wicken 1	—		—fl. 52kr.

In Calw,

den 5. Januar 1838.

Kernen 1 Schfl.	14fl. 30kr.	13fl. 25kr.	13fl. —kr.
Dinkel 1	—	6fl. 24kr.	5fl. 25kr.
Haber 1	—	4fl. 48kr.	4fl. 42kr.
Roggen 1 Eri.		1fl. 16kr.	1fl. 12kr.
Bersten 1	—	1fl. 20kr.	1fl. 8kr.

Bohnen 1	—	1fl. 36kr.	1fl. 24kr.	—fl. —kr.
Wicken 1	—	—fl. 48kr.	—fl. 40kr.	—fl. —kr.
Linzen 1	—	2fl. —kr.	1fl. 52kr.	—fl. —kr.
Erbisen 1	—	—fl. 48kr.	—fl. 40kr.	—fl. —kr.
Kernenbrod 4 Pfund				12kr.
1 Kreuzerweck schwer				7 Loth.

In Altenstg,

den 10. Januar 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	7fl. 30kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		5 Schfl. 0 Eri.	
Dinkel neuer 1	—	6fl. —kr.	5fl. 40kr.
Verkauft wurden		31 Schfl. 0 Eri.	
Haber 1	—	—fl. —kr.	4fl. 30kr.
Verkauft wurden		2 Schfl. 0 Eri.	
Berste 1	—	—fl. —kr.	10fl. 12kr.
Verkauft wurden		1 Schfl. 5 Eri.	
Roggen 1	—	—fl. —kr.	10fl. 30kr.
Verkauft wurden		7 Schfl. 0 Eri.	
Kernen 1	—	—fl. —kr.	14fl. —kr.
Verkauft wurden		8 Schfl. 0 Eri.	

Weltbühne.

Der kleinen unschuldigen Königin Isabella von Spanien ist zu Weihnachten eine französische Gouvernante besetzt worden. Sie heißt Fräulein Bruneau und ist vor ihrer Abreise von dem König der Franzosen, der bekanntlich auch einmal Schulmeister war, in einigen bewährten Methoden wie man Könige erzieht, unterwiesen worden.

Der König von Dänemark hat vor Kurzem, was er sonst nicht zu thun pflegt, ein Todesurtheil bestätigt; aber es war eine gräßliche That, die ihn dazu vermochte. Ein Unmensch, Poulsen, hatte die verruchte Hand an seine eigene Mutter gelegt und sie auf schreckliche Weise ermordet.

In Wasserburg wollten sich in der letzten Christnacht fünf Diensthöten, junge kräftige Männer, ihre Kammer mit glühenden Kohlen in einem eisernen Gefäß erwärmen. am andern Morgen fand man sie ersickt und alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Der neulich in Weimar verstorbene Capellmeister Hummel hat seinen beiden Söhnen ein baares Vermögen von 100000 Thalern hinterlassen; außerdem noch einige Geschenke in kostbaren Kleinodien bestehend: 2 Orden, 26 Brillantringe, 34 goldene Dosen, 114 prächtige Taschenuhren.

Ein Versuch, das magnetische Wunderwesen nach Rheinbayern zu verpflanzen, ist wegen des dortigen lichten Terrains nicht angeschlagen. Eine fremde 13jährige Person wurde in Nußbach im Canton Neustadt magnetisch, aber nach kurzer Zeit von der Polizei verhaftet und nebst ihren zwei Gehälfen als Betrüger, entlarvt, obgleich durch Traktätchen der Boden hinreichend vorbereitet schien.

In den westlich von der Weichsel liegenden Theilen des Marienwerderschen Kreises haben Wölfe so viel geschadet, daß dort und in den angränzenden Kreisen Schwes und Preussisch Stargardt eine allgemeine Wolfsjagd angeordnet worden ist.

Der Rhein ist Ende Decembers so sehr gestiegen, daß in Köln und Düsseldorf und der Umgegend alles überschwemmt und großer Schaden angerichtet wurde. Auch die Nebenflüsse stiegen ungewöhnlich hoch. — In der Champagne war das Wetter so mild wie im Frühjahr; die Rosenstöcke sind noch grün, und in den Gärten keimt und blüht alles. Am 27. December hatte man noch Aepfel an den Bäumen. — In Württemberg erfriert man heute am Ofen.

Drei Abmachungen bewegen die Welt, die des Erzbischofs von Köln, der hanoverschen Verfassung und der Scheidemünzen.

Aus Göttingen, 5. Januar. Seit einigen Tagen gieng hier das Gerücht, Professor Ewald habe mit der Regierung wieder Unterhandlungen angeknüpft. Um diesem boshafter Weise ausgesprengten Märchen ein Ende zu machen, reiste gestern Ewald nach London ab. Seine Schüler brachten ihm das letzte Lebewohl in einem Dorfe, Grohnde, nahe bei Göttingen, von wo ihn dann mehrere Wagen und Reiter bis Minden begleiteten. Er soll ein Schriftchen über die letzten Tage seines Lebens zurückgelassen haben, in welchem sich sein edler Charakter aufs Neue bewährt habe.

Als die drei ausgewiesenen Göttinger Professoren Dahlmann, Gervinus und Grimm dem hochbejahrten berühmten Rechtsgelehrten, Geh. Justizrath Hugo, ihren Ab-

schiedsbesuch machten, öffnete der alte Mann seine Kasse und sagte zu den scheidenden Collegen: „Wenn Sie Geld nöthig haben, nehmen Sie so viel, als Sie bedürfen.“ Glücklicher Weise brauchten sie jedoch von diesem großmüthigen Anerbieten keinen Gebrauch zu machen.

Der Bürgerausschuß in Eßlingen hat in Betreff der coburger Münzsache eine Eingabe eingereicht, worin er auf Rechtsbülfe anträgt. Es seyen auf die Münzen die in Deutschland überall gültigen Grundsätze des Wechselrechtes, mit Ausnahme der Strenge des Wechselprozesses anzuwenden, nach welchen der Aussteller eines Wechsels denselben in vollem Betrage wieder einzulösen habe, wenn er durch Endossirung nicht weiter verwerthet werden kann; jeder Besitzer einer coburg-gothischen Scheidemünze habe sich daher kan denjenigen wegen Erfah des vollen Werthes zu wenden, von welchem die Münzen ursprünglich ausgegeben und welchem der volle Gewinn zu gut gekommen sey. Man bittet daher die königliche Staatsregierung um kräftige Verwendung zur Erhaltung der Rechtsbülfe. — Nach einer königlichen Entschliesung ist in Bayern auch die neu ausgeprägte coburgische Scheidemünze so lange zu den verbotenen zu rechnen als nicht der Beitritt der herzogl. coburgischen Regierung zur Münzconvention erfolgt seyn wird.

Die Leipziger Zeitung berichtet: Seit der ehrenhaften Erklärung der Regierung von S. Meiningen-Hildburghausen werden die abgeschakten Sechser und Groschen mit meiningen und hildburghäuser Gepräge im gewöhnlichen Verkehr überall wieder für voll angenommen. Das Nämliche geschieht mit den großherzogl. würzburg. Sechsern.

Der Herzog von Nassau will eine Bank herstellen lassen, die solider, als alle Bier-, Schul-, Fleisch- und Gerichtsbänke werden wird. Er will nämlich alle seine großen Kapitalien aus der englischen Bank zurücknehmen und in Wiesbaden eine Bank errichten, woraus für 4½ Procent Kapitalien vorgeschossen werden sollen.

Inte

für d
Magold, Fre

Nro.

Frei

Im

Erlasse der

Magold.

Herrenberg.
zur Kenntniß
welchen von der
außerordentlich
dungen verwilli
führung gebrach
gesezte Oberam
hatte.

Da nun n
VerwaltungsE
Beschlus des
wöhnlichen Hol
der Genehmigu
bedarf; so hat
auf Ersuchen d
Forstämter unt
schieden, künft
fällungsGesuch
mit einer den
genehmigten U
amts belegt ist
erforderlichen
rückzuweisen; u
meindeBehörden
suche vor allen
übergeben sind
selbst würdigen
ständen zc. ode